

# Ein inklusives und teambildendes Kunstprojekt

**AKTION:** Der Jungbrunnen, ein inklusives Projekt des „Brixen Water Light Festival“ – Diesjährige Ausgabe dauert vom 3. bis 21. Mai

BRIXEN. Brixens Brunnen, Wasserorte sowie historische Schau- und Kunstschätze stehen im Mittelpunkt des 3,2 Kilometer langen Kunstparcours des Wasser-Licht-Festivals vom 3. bis 21. Mai. Eine blaue Linie verbindet die Lichtkunstinstallationen. Die Südtiroler Künstlerin Petra Polli hat für das Festival 2023 ein Kunstwerk entworfen, das aus flexiblen blauen LED-Neonlichtern besteht, die sich um den Michaelsbrunnen am Weißen Turm winden.

Zum Weltwassertag am 22. März arbeitete die Künstlerin mit 7 Personen der Seeburg-WunderBAR, einer Einrichtung für Menschen mit Behinderungen der

Bezirksgemeinschaft Eisacktal, an der Gestaltung des Kunstwerkes. Die Lichtlinien symbolisieren die heilende Wirkung des Quellwassers. Die interaktive Lichtinstallation wird ihre volle Wirkung entfalten, sobald man sich dem Brunnen frontal nähert.

Die Lichtinstallation bezieht sich auf das Gemälde „Der Jungbrunnen“ von Lucas Cranach dem Älteren aus dem Jahr 1546 und thematisiert den Wunsch nach Verjüngung, der vor allem in den Sozialen Medien propagiert wird. Der Jungbrunnen ist eine Quelle, die in der klassischen Mythologie als Symbol für Unsterblichkeit, ewige Jugend gilt.



Die Lichtinstallation wurde in der Gruppe erarbeitet.

Philipp Seyr

„Kunst kann mehr denn je eine integrative Rolle spielen. Mit diesen besonderen Menschen arbeiten zu können, war nicht nur eine

Freude, sondern auch sehr lehrreich für mich“, sagte die Künstlerin. „Entdecken, experimentieren, sich durch Kunst und Kultur

ausdrücken und mit der Welt um sie herum kommunizieren: Das ist ein Prozess, der nicht nur therapeutisch, sondern auch pädagogisch und freizeitorientiert ist, und den Teilnehmenden die Möglichkeit gibt, ihre Geschichten durch Kunst zu erzählen und Kontakte zu knüpfen“, sagte Seeburg-Leiterin Carmen Messner.

„Dank der Unterstützung der Stiftung Sparkasse konnten wir das Projekt entwickeln. Hier geht es nicht um eine Kunst, die sich selbst dient, sondern um ein Instrument zur Schaffung, Einbeziehung, Zusammenführung und Teambildung“, sagte Festivalinitiator Werner Zanotti.

© Alle Rechte vorbehalten